

IMPULSTAGE 2018

CURAVIVA SCHWEIZ

A word cloud of terms related to the event, arranged in a roughly circular shape. The words are in various colors (green, red, grey) and sizes. The most prominent words are 'Wertvolle Impulse' in red, 'Spotlights' in green, and 'Inputs' in grey. Other words include 'Kontakte', 'Praxistransfer', 'Überblick', 'Gedankenaustausch', 'Inspiration', 'Umsetzungsideen', 'Rat zur Tat', 'Raum für', 'für den eigenen Alltag', 'Diskussionen', 'Neues', 'Erkenntnisse', 'Fallbeispiele', 'Fachwissen', 'Verschiedene', 'Inspirierende', 'Kompetenzen', 'Blickwinkel', 'Referate', 'Alternative', 'Motivation', 'Möglichkeiten', and 'Klarheit'.

Kontakte
Praxistransfer
Spotlights Überblick
Gedankenaustausch Inputs
Inspiration Umsetzungsideen Rat zur Tat
Raum für für den eigenen Alltag
Diskussionen Wertvolle Impulse
Fallbeispiele Neues Erkenntnisse
Fachwissen Verschiedene
Inspirierende Kompetenzen Blickwinkel
Referate Alternative Motivation
Möglichkeiten Klarheit

INHALTSVERZEICHNIS

IMPULSTAG 1	
Nachhaltigkeit im Heimbetrieb – niedrigere Kosten, höhere Mitarbeitermotivation	3
IMPULSTAG 2	
Sichere Medikation in Pflegeheimen	4
IMPULSTAGE 3, 4 UND 5	
Das elektronische Patientendossier in meiner (Versorgungs-)Region	5
IMPULSTAG 6	
Reduktion von freiheitsbeschränkenden Massnahmen in Pflegeheimen	6
IMPULSTAG 7	
Erfolgreiche Führung: Was eine gute Institutionsleitung ausmacht	7
IMPULSTAGE 8, 9 UND 10	
Erhebung der medizinischen Qualitätsindikatoren	8
IMPULSTAG 11	
Agil organisiert in die Zukunft	9
IMPULSTAG 12	
Medienkompetenzen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe	10
IMPULSTAG 13	
Hygiene im Pflegeheim	11
IMPULSTAG 14	
Strategie heisst auch ICT	12
IMPULSTAG 15	
Kostentransparenz in sozialen Einrichtungen	13
IMPULSTAG 16	
Gelingende Laufbahnen in der Langzeitpflege – Spotlights und Schlüsselfaktoren	14
Anmeldetalon Impulstage 1–8	15
Anmeldetalon Impulstage 9–16	17
Organisation	19

NACHHALTIGKEIT IM HEIMBETRIEB – NIEDRIGERE KOSTEN, HÖHERE MITARBEITERMOTIVATION

Inhalt

In Pflegeeinrichtungen ist der Energiebedarf für Heizung und Warmwasser hoch. Nicht immer nutzen die Institutionen das vorhandene Potenzial, ihre Energieeffizienz zu steigern. Dabei könnten sie mit gezielten Massnahmen viel Energie sparen und damit ihre Betriebskosten senken. Kurz: Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind keine leeren Worthülsen. Strategisch umgesetzt, bringen sie einen greifbaren Mehrwert.

Im Rahmen dieses Impulstages erhalten die Teilnehmenden Antworten auf folgende Fragen:

- Wo steht meine Institution bezüglich Energie- und Ressourceneffizienz?
- Welche ökonomischen Vorteile bringt aktive Energie- und Ressourceneffizienz?
- Was können die einzelnen Mitarbeitenden dazu beitragen?

Im ersten Teil des Workshops stehen Experteninputs und Best practice-Beispiele im Zentrum. Im zweiten Teil identifizieren die Teilnehmenden in Gruppen anhand von Praxisbeispielen mögliche Ursachen von hohem Ressourcenverbrauch und entwickeln Massnahmen und Ideen zur Verbesserung, die sie mit ihren Mitarbeitenden im Arbeitsalltag umsetzen können.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Daten zum Energieverbrauch, z. B. Strommenge, ihrer Pflegeeinrichtung vorgängig zur Verfügung zu stellen. Sie profitieren von einer Kurzanalyse. (Teilnehmende werden vorab in einem separaten Email angefragt. Im Workshop werden Daten nur anonymisiert verwendet.)

Referierende

- Dr. Bettina Kahlert, Leiterin Ressourceneffizienz, myclimate
- Corina Helfenstein, Projektleiterin Bildungsprojekte, myclimate
- Dominique Nobel, Leiter Alters- und Pflegezentrum Amriswil und Präsident CURAVIVA Kanton Thurgau
- Mark Wunderlich, Electrosuisse und ACT-Energieberater

Datum/Zeit 7. März 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr, mit anschliessendem Apéro

Ort Kulturpark, Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

SICHERE MEDIKATION IN PFLEGEHEIMEN

Inhalt

Der sichere Umgang mit Medikamenten und die Vermeidung von Fehlern sind auch in der stationären Langzeitpflege wichtige Themen. Drei Viertel der Pflegeheimbewohner nehmen regelmässig Medikamente ein – durchschnittlich sieben verschiedene. Mehrfachverordnungen und potenziell inadäquate Medikamente sind ein Problem, denn sie erhöhen das Risiko für unerwünschte Arzneimittelereignisse. Besonders heikel ist auch der Übergang vom Spital zum Pflegeheim oder zur ambulanten Nachbetreuung, wo eine gute Kommunikation zur Medikation entscheidend ist. Die Optimierung und/oder der Systemwechsel in der Verabreichung und im Umgang mit Medikamenten sind aktuelle Fragestellungen, die an diesem Impulstag im Vordergrund stehen.

Der Impulstag richtet sich an Führungs- und Fachpersonen. Er bietet mit folgenden Programmpunkten aktuelles Wissen, Praxis-Praxis-Transfers und Raum für Diskussionen:

- Überblick zu Praxis und Forschung
- Aktuelle Resultate der Online-Befragung «Sichere Medikation in Pflegeheimen»
- Optimierung oder Systemwechsel bei der Verabreichung und im Umgang mit Medikamenten
- Akzeptanz und Machbarkeit von Verfahren für das Absetzen oder die Reduktion von ungeeigneten Medikamenten

Referierende

- Dr. Carla Aeberhard, Apothekerin, Central Apotheke, Olten
- Dr. Liat Fishman, Patientensicherheit Schweiz, Programm «progress! Sichere Medikation in Pflegeheimen», Zürich
- Dr. Stefan Neuner-Jehle, Haus- und Heimarzt, Institut für Hausarztmedizin, Universität Zürich
- Martine Ruggli, Apothekerin in einem Pflegeheim, Co-Leiterin Stabsstelle Innovation und Internationales, pharmaSuisse, Bern

Datum/Zeit 11. April 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Technopark Zürich

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

DAS ELEKTRONISCHE PATIENTENDOSSIER IN MEINER (VERSORGUNGS-)REGION

Inhalt

Am 15. April 2017 trat das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) in Kraft. Institutionen, die stationäre Leistungen zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) abrechnen, sind demnach verpflichtet, ein elektronisches Patientendossier (EPD) anzubieten. Es gilt eine Frist von fünf Jahren: Spätestens am 15. April 2022 müssen die Institutionen einer Gemeinschaft oder Stammgemeinschaft beigetreten sein und das EPD anbieten können.

Der Impulstag richtet sich an Kader und Mitarbeitende in Alters- und Pflegeinstitutionen sowie Institutionen für erwachsene Menschen mit Behinderung. Die Teilnehmenden erhalten nützliches Hintergrundwissen zum EPD sowie zu ausgewählten Umsetzungsprojekten in ihrer (Versorgungs-)Region.

Der Impulstag wird an drei Standorten durchgeführt: Impulstag 3 findet in der Region Nordwestschweiz statt (mit Fokus auf die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft), Impulstag 4 in der Ostschweiz und Impulstag 5 in der Region Zürich-Bern.

Nebst einer Einführung in die Thematik durch Adrian Schmid, Leiter Geschäftsstelle eHealth Suisse, stellen die jeweiligen Projektverantwortlichen die regionalen Umsetzungsbestrebungen vor. Zudem werden Branchenvertreterinnen und -vertreter die Auswirkungen des EPD auf die Institutionen diskutieren.

Referierende

– U. a. Adrian Schmid, Leiter eHealth Suisse, Koordinationsorgan Bund/Kantone

Datum/Zeit/Ort

Impulstag 3, Region Nordwestschweiz
25. April 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr, Hotel Engel, Liestal

Impulstag 4, Region Ostschweiz
23. Mai 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr, Hotel Walhalla, St. Gallen

Impulstag 5, Region Zürich-Bern
8. November 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr, Hotel Olten, Olten

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

REDUKTION VON FREIHEITS- BESCHRÄNKENDEN MASSNAHMEN IN PFLEGEHEIMEN

Inhalt

Das Erwachsenenschutzrecht regelt die Voraussetzungen, unter denen Pflegeheime nötigenfalls die Bewegungsfreiheit von Bewohnerinnen und Bewohnern einschränken dürfen. In der Schweiz gibt es in der Umsetzung von Region zu Region und zwischen den Pflegeheimen grosse Unterschiede. Auch wenn sich Pflegeheime sehr bewusst und intensiv mit der Thematik auseinandersetzen, stellen freiheitsbeschränkende Massnahmen eine ständige Herausforderung dar. So stehen die Führungs- und Fachpersonen immer wieder vor dem ethischen Dilemma, zu entscheiden, was für eine betreute Person in einer bestimmten Situation wichtiger ist: Freiheit und Autonomie oder Sicherheit und Schutz.

Der Impulstag stellt Ansätze und Erfahrungen von Institutionen in den Vordergrund, die freiheitsbeschränkende Massnahmen systematisch reduziert haben oder ganz darauf verzichten wollen, resp. ohne freiheitsbeschränkende Massnahmen in speziellen Situationen nicht auskommen.

Der Impulstag richtet sich an Führungs- und Fachpersonen. Er bietet mit folgenden Programmpunkten aktuelles Wissen, Praxis-Praxis-Transfers sowie Raum für Diskussionen:

- Überblick zu Praxis und Forschung
- Praxis-Praxis-Transfer: die Reduktion und den weitgehenden Verzicht angehen
- Nichtmedikamentöse Dimension von Pflege und Betreuung
- Konzepte, Methoden, Angebote für Weiterbildungen und Schulungen

Referierende

- Claudia Ammann, Leiterin Alterszentrum und Gesundheit, Alterszentrum Sunnetal, Fällanden
- Dr. Ewald Schorro, Dozent, Hochschule für Gesundheit, Freiburg
- Edith Schwery Kalbermatter, Bereichsleiterin Betreuung und Pflege, Haus der Generationen St. Anna, Steg
- Loretta Giacopuzzi Schätti, Leitung Pflege Alters- und Neuropsychiatrik/Heimkommissionspräsidentin, Spezialwohnheim Eggfeld – Psychiatrie, St. Gallen Nord

Datum/Zeit 9. Mai 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Hotel Arte, Olten

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

ERFOLGREICHE FÜHRUNG: WAS EINE GUTE INSTITUTIONSLEITUNG AUSMACHT

Inhalt

Umfragen der auf die Besetzung von Schlüsselpositionen spezialisierten Personalberatung von CURAVIVA Schweiz zeigen: Kündigungen oder Freistellungen werden besonders häufig mit unterschiedlichen Führungsauffassungen begründet. Weshalb ist das so? Sind die Anforderungen an die Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen gestiegen? Wird falsch rekrutiert? Der Impulstag zeigt Institutionsleitenden und Trägerschaften auf, welche Aspekte für den gemeinsamen Erfolg entscheidend sind. Im Fokus stehen dabei die Führungsperson und ihr Umfeld sowie die Rolle der Trägerschaft.

Andrea Hornung beleuchtet, wie sich die Anforderungen an Institutionsleitende in den letzten Jahren entwickelt haben. Sie erklärt, worauf es in Zukunft ankommt und was die Erfolgsfaktoren für eine gute Institutionsführung sind – hinsichtlich der Institution, ihrer Akteure sowie der Persönlichkeit des Kaders.

Als Geschäftsführer einer Altersinstitution und als Stiftungsratspräsident eines Pflegezentrums kennt Gregor Frei die Erwartungen beider Seiten. Er beleuchtet die Rolle der Trägerschaft, definiert das Zusammenspiel der strategischen und der operativen Ebene und erläutert, woran er Erfolg im Alltag erkennt.

Bob Schneider fasst in seinem Referat zusammen, welche Kompetenzen heute in Assessments auf Wunsch der Kunden abgefragt werden. Und er schildert, welche Kriterien aus der Sicht eines Assessors in Zukunft eine noch grössere Rolle spielen könnten.

Referierende

- Andrea Hornung, CEO, Gesamtleitung und Unternehmensentwicklung Domicil Bern AG, ehem. Leiterin Abteilung Alter, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
- Gregor Frei, Stiftungsratspräsident Pflegezentrum Baar und Geschäftsführer der Stiftung Loogarten, Esslingen
- Bob Schneider, Mitgründer und Partner der iek Institut für emotionale Kompetenz AG, Bern

Datum/Zeit 29. Mai 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Hotel Olten, Olten

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

ERHEBUNG DER MEDIZINISCHEN QUALITÄTSINDIKATOREN

Inhalt

Voraussichtlich ab 2019 werden in allen Pflegeheimen der Schweiz folgende medizinische Qualitätsindikatoren erhoben: Gewichtsverlust, Bewegungseinschränkende Massnahmen, Polymedikation (aktive Wirkstoffe) und Schmerz. Die Daten zu diesen Qualitätsindikatoren werden ab 2020 durch das Bundesamt für Statistik im Rahmen der SOMED registriert und anschliessend durch das Bundesamt für Gesundheit publiziert. Diese Erhebung und Veröffentlichung geschieht in Erfüllung einer (mehr als 20-jährigen) gesetzlichen Pflicht für Spitäler und Pflegeheime, Qualitätsindikatoren zu veröffentlichen. Sie strebt eine weitere Verbesserung der Pflegequalität an.

Worauf gilt es bei dieser neuen Datenerhebung zu achten? Wie können die Qualitätsindikatoren effizient in der Praxis erhoben werden? Wie sind die Resultate zu interpretieren? Was sind Ansatzpunkte für eine interne Qualitätsüberwachung und -verbesserung? Im Rahmen der Impulstage 8, 9 und 10 werden Heimleitungen, Kaderpersonen, Qualitätsverantwortliche und Pflegeexperten/-innen über die bevorstehenden Neuerungen für die Erfassung der Qualitätsindikatoren informiert und können sich konkret mit den Referenten zur bevorstehenden Umsetzung austauschen.

Referierende

- Dr. Franziska Zúñiga, PhD, RN, Wissenschaftliche Mitarbeiterin – Scientific collaborator, Postdoctoral fellow, Pflegewissenschaft – Nursing Science (INS) Universität Basel | Medizinische Fakultät, Departement Public Health
- Daniel Domeisen, Gesundheitsökonomie, Fachbereich Alter, CURAVIVA Schweiz

Datum/Zeit/Ort **Impulstag 8**, 5. Juni 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr, Radisson Blu, St. Gallen (D)

Impulstag 9, 7. Juni 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr, Hotel Astoria, Olten (D)

Impulstag 10, 15. Juni 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr, Hotel Bern, Bern (D/F)

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

AGIL ORGANISIERT IN DIE ZUKUNFT

Inhalt

Das Gesundheitswesen steht vor grossen Herausforderungen, die es auch in Zukunft mit beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen zu meistern gilt. Dabei leiden schon heute viele Mitarbeitende an Überlastung, Sinnverlust und Erschöpfungssymptomen. Die Branche hat eine der höchsten Absenz- und Ausfallraten der ganzen Wirtschaft.

Zu dieser problematischen Ausgangslage haben – neben anderen Faktoren – insbesondere auch die Denkhaltung und die betrieblichen Organisationsformen geführt. Das Silo-respektive Spartendenken und die hierarchische Arbeitsweise stossen heute an ihre Grenzen. Es ist höchste Zeit, die bisherige Organisation der Menschen zu überdenken und die Organisation der Arbeit zu optimieren. Kernelemente agiler Organisationen wie flache Hierarchien oder die Zusammenarbeit im Team und in Netzwerken bei hoher Transparenz und Selbstverantwortung sollten ernsthaft geprüft werden.

Im Rahmen dieses Impulstages stellen erfahrene Expertinnen und Experten Prinzipien sowie Funktions- und Wirkungsweisen agiler Organisationen vor und zeigen ihre positiven Effekte. Die Teilnehmenden lernen alternative Organisationsformen kennen, ziehen Vergleiche zu ihrer eigenen Institution und besprechen Möglichkeiten der Transformation. Zudem werden Unternehmen vorgestellt, die den agilen Weg erfolgreich gegangen sind.

Referierende

- Ruth Kulcsàr, Dipl. Sozialpädagogin HFS, rkm-beraten gmbh, St.Gallen
- Beat Fraefel, Dipl. Ing HTL, Fraefel & Partner GmbH, Affoltern a.A.
- Felix Helg, Dr. phil., Helg Consulting, Winterthur – www.agil.works

Datum/Zeit 5. Juni 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Pädagogische Hochschule Zürich

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

MEDIENKOMPETENZEN IN DER STATIONÄREN KINDER- UND JUGENDHILFE

Inhalt

Digitale Medien sind in allen Bereichen des Alltags präsent. Auch für Kinder und Jugendliche in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind sie unverzichtbar, um am gesellschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen. Sie zu einem kompetenten und sicheren Umgang mit digitalen Medien zu befähigen, stellt hohe Ansprüche an ihre Betreuungs- und Bezugspersonen.

Das Kooperationsprojekt MEKiS – Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe – hat die Situation in den Einrichtungen genauer untersucht. In einer Bestandsaufnahme ging das Projekt folgenden Fragestellungen nach: Welche digitale Medieninfrastruktur ist in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe vorhanden? Was sind die aktuell diskutierten medienbezogenen Themen? Wie schätzen Fachpersonen ihre eigene Medienkompetenz ein? Wo gibt es Unsicherheiten und Handlungsbedarf?

In einem zweiten Schritt wurden im Rahmen des Projekts Instrumente entwickelt, um die Medienkompetenz in der Praxis zu fördern. Dazu gehören Ideen und Anregungen für die aktive Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen, Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Medieneinsatzes sowie ein Leitfaden für die Erstellung eines Medienkonzepts.

Am Impulstag werden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sowie die Instrumente vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmenden können sich in Workshops mit den Möglichkeiten der aktiven Medienarbeit vertraut machen sowie rechtliche und konzeptuelle Fragen diskutieren.

Referierende

– Fachpersonen des MEKiS-Projektteams; MEKiS wird durch eine Kooperation der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern und von CURAVIVA Schweiz getragen.

Datum/Zeit 10. September 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Walhalla Hotel, Zürich

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

HYGIENE IM PFLEGEHEIM

Inhalt

Die Veränderungen im Gesundheitswesen führen dazu, dass Patienten sich immer früher der Spitex-Pflege anvertrauen oder in Pflegeheime übertreten. In der Folge werden die pflegerischen Anforderungen immer anspruchsvoller. In diesem Zusammenhang gewinnt auch das Thema Hygiene an Bedeutung. Wie lassen sich Hygienekonzepte im Rahmen dieser wachsenden Ansprüche heute und zukünftig im Pflegeheim systematisch einführen und verankern?

Voraussetzung einer sachgerechten Pflege und Betreuung ist die Sicherstellung der vorgegebenen Anforderungen (z.B. KVG, kantonale Vorgaben). Das verpflichtet Träger von Pflegeheimen, im Bereich Hygiene qualifiziertes Personal zu beschäftigen oder sich durch Externe unterstützen zu lassen. Die kontinuierliche Entwicklung und die Schulung von Hygienefachwissen sind dabei zentral.

Der Impulstag bietet Führungs- und Fachpersonen mit folgenden Programmpunkten aktuelles Wissen, Praxis-Praxis-Transfers sowie Raum für Diskussionen:

- Organisation der Hygiene im Pflegeheim: vom Konzept zur Verankerung
- Hygiene und Qualität: vom Hygienestandard zur Alltagspraxis
- Aufgaben und Kompetenzen der Hygieneverantwortlichen, Stellenbeschrieb
- Nationale Strategie zur Überwachung, Verhütung und Bekämpfung von Spital- und Pflegeheiminfektionen (Strategie NOSO)

Referierende

- Irène Benz-Sommer, Hygieneberatung für Pflegeheim, Spitex & Spital, Avry-devant-Pont
- Dr. Céline Gardiol, Abteilung Übertragbare Krankheiten, Sektion Infektionskontrolle und Impfprogramm, Bundesamt für Gesundheit, Bern
- Sylvia Lichti, Fachberaterin Hygiene, Koordination «Hygiene Netzwerk» in der Deutschschweiz, IVF Hartmann AG, Neuhausen

Datum/Zeit 11. September 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Hotel Olten, Olten

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

STRATEGIE HEISST AUCH ICT

Inhalt

Die Information- and Communication-Technology (ICT) darf in keiner Strategie fehlen. Sie unterstützt die Institution, ihre Ziele zu erreichen und ihre Kernaufgaben effektiv zu erfüllen. Denn Information, Kommunikation und elektronische Datenverarbeitung spielen in jeder Institution eine immer bedeutendere Rolle. In der Regel wächst die ICT-Umgebung schrittweise. Dabei droht die Gefahr einer unkontrollierten «Wucherung» mit ineffizienten Doppelspurigkeiten, Sicherheitslücken, Kontroll- und Lenkungsverlust sowie ausufernden Kosten. Wie lässt sich ein solches Flickwerk vermeiden? Wie wird ICT gezielt implementiert und genutzt?

Der Impulstag schafft Klärung in Bezug auf die Begriffe, das Verständnis und die Inhalte der ICT und zeigt ihre aktuellen und künftigen Möglichkeiten und Potenziale auf. Durch die Einordnung in die Gesamtstrategie erhält die ICT den ihr gebührenden Platz. Zudem werden technologische Konzepte behandelt, welche die Ausrichtung auf das Wohn- und Pflegemodell 2030 effektiv unterstützen.

Anhand eines Praxisfalls wird aufgezeigt, wie vorgegangen werden kann und worauf geachtet werden muss, damit die ICT die gewünschte Wirkung entfaltet und technisch wie finanziell kontrollierbar bleibt.

Referierende

- Andrea Cramer, Geschäftsführer Sevida GmbH, St. Erhard
- Anna Jörger, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachbereich Menschen im Alter, CURAVIVA Schweiz
- Hedy Gadiant, Heimleiterin Elisabethenheim, Luzern

Datum/Zeit 23. Oktober 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Technopark Zürich

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

KOSTENTRANSPARENZ IN SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Inhalt

Das Finanz- und Rechnungswesen in sozialen Einrichtungen muss stetig wachsende Transparenzanforderungen erfüllen. Hinzu kommt, dass immer mehr Kantone dazu übergehen, Normkosten zu definieren. Eine Institution muss im Detail belegen können, wo welche Kosten anfallen, und wissen, welchem Kostenträger sie zugeschrieben werden dürfen. So hat die Kostenrechnung auch die Aufgabe, transparente Daten für die Verhandlung von Leistungsverträgen auszuweisen. Wer kontinuierlich, exakt und nachvollziehbar arbeitet, kann überzeugend betriebswirtschaftlich argumentieren.

Der Impulstag richtet sich an für Finanz- und Rechnungswesen zuständige Personen in Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung. Er zeigt auf, wie soziale Einrichtungen den Anforderungen von Finanzierern entsprechen, ohne Gefahr zu laufen, dass erbrachte Leistungen aufgrund intransparenter Zuordnung nicht bzw. unvollständig abgegolten werden. Die Teilnehmenden erfahren, welche Bedeutung die Kostenrechnung im Rahmen von Leistungsvereinbarungen einnimmt, und diskutieren Chancen und Risiken von Kostenvergleichen in sozialen Einrichtungen.

Referierende

- Gregor Rutishauser, Dipl. Betriebsökonom FH, Zugelassener Revisor, Redi Treuhand, Frauenfeld
- Domenico Ferrari, Professor für Wirtschaft und Verantwortlicher Forschung, Dipartimento economia aziendale, sanità e sociale, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI), Manno
- Jürg Roffler, Leiter Mathilde Escher Heim, Zürich

Datum/Zeit 23. Oktober 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Hotel Astoria, Olten

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

GELINGENDE LAUFBAHNEN IN DER LANGZEITPFLEGE – SPOTLIGHTS UND SCHLÜSSELFAKTOREN

Inhalt

Qualifizierte, motivierte und leistungsfähige Mitarbeitende sind die wichtigsten Ressourcen eines Betriebs. Die Förderung von Laufbahnen und von Aus- und Weiterbildungen sind zentrale Erfolgsfaktoren für die Personalbindung. Dieser Impulstag richtet sich an Führungs- und Bildungsverantwortliche von Alters- und Pflegeinstitutionen. Die Teilnehmenden erhalten aus verschiedenen Blickwinkeln neue Inputs für gelingende Laufbahnen und für die Sicherung des Pflege- und Betreuungspersonals.

- Wohin geht der Trend? Antworten liefert die dritte Erhebung zu Berufs- und Bildungsverläufen von Fachfrauen und Fachmännern Gesundheit sowie die Studie zu den Laufbahnen im Sozialbereich.
- Was sind aus Sicht der Praxis die Schlüsselfaktoren für gelingende Laufbahnen? Der Leiter Bildung und Personalmanagement einer Institution und eine Studierende erklären, wie sie Laufbahnförderung erleben und was beachtet werden muss, damit dieser Prozess für alle Seiten gewinnbringend ist.
- Was meint die junge Generation zur Laufbahnförderung? Was hält Pflegende und Betreuende nach dem Abschluss im Beruf, was motiviert sie zu weiteren Karriereschritten in der Langzeitpflege? Junge Pflegende kommen zu Wort.
- Welchen Nutzen bringt die von CURAVIVA Schweiz, Spitex Schweiz und OdASanté lancierte nationale Imagekampagne zur Förderung von Karrieren in der Langzeitpflege den Betrieben? Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Kampagne und erfahren, wie sie Elemente der Imagekampagne in ihrer Institution erfolgreich nutzen können.

Referierende

- Dr. Ines Trede, Leiterin Observatorium für die Berufsbildung, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB, Bern
- Theres Gotsch-Hinden, Ressortleiterin Bildungsprojekte, Berufsbildung, CURAVIVA Schweiz
- Selim Krasniqi, Leiter Bildung, Personalmanagement und Studierende, Viva Luzern AG, Wesemlin
- Michaela Spänle, Leitung Aus- und Weiterbildung, und Nadine Erni, Pflegende HF, Alterswohnheim Chrüzsmatt, Hitzkirch

Datum/Zeit 28. November 2018, 13.45 bis 16.45 Uhr

Ort Seminarzentrum Schweiz, Olten

Anmeldung/Kosten Siehe unter «Organisation»

Durchführung Der Impulstag wird ab einer Teilnehmerzahl von 20 Personen durchgeführt.

ANMELDETALEN IMPULSTAGE 1–8

Ich melde mich verbindlich für folgende(n) CURAVIVA Schweiz-Impulstag(e) an:

- | | | | |
|--------------------------|--|---|------------------|
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 1 | «Nachhaltigkeit im Heimbetrieb – niedrigere Kosten, höhere Mitarbeitermotivation» | 7. März 2018 |
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 2 | «Sichere Medikation in Pflegeheimen» | 11. April 2018 |
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 3
Region Nordwestschweiz | «Das elektronische Patientendossier in meiner (Versorgungs-)Region» | 25. April 2018 |
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 4
Region Ostschweiz | «Das elektronische Patientendossier in meiner (Versorgungs-)Region» | 23. Mai 2018 |
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 5
Region Zürich-Bern | «Das elektronische Patientendossier in meiner (Versorgungs-)Region» | 8. November 2018 |
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 6 | «Reduktion von freiheitsbeschränkenden Massnahmen in Pflegeheimen» | 9. Mai 2018 |
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 7 | «Erfolgreiche Führung: Was eine gute Institutionenleitung ausmacht» | 29. Mai 2018 |
| <input type="checkbox"/> | Impulstag 8 | «Erhebung der medizinischen Qualitätsindikatoren» | 5. Juni 2018 |

Name, Vorname

Institution

Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Mitglied von CURAVIVA Schweiz (bitte ankreuzen) Ja Nein

Datum und Unterschrift

Bitte
frankieren

CURAVIVA Schweiz
Frau Myriam Donzé
Zieglerstrasse 53
Postfach 1003
3000 Bern 14

ANMELDEKALENDER IMPULSTAGE 9–16

Ich melde mich verbindlich für folgende(n) CURAVIVA Schweiz-Impulstag(e) an:

<input type="checkbox"/>	Impulstag 9	«Erhebung der medizinischen Qualitätsindikatoren»	7. Juni 2018
<input type="checkbox"/>	Impulstag 10	«Erhebung der medizinischen Qualitätsindikatoren»	15. Juni 2018
<input type="checkbox"/>	Impulstag 11	«Agil organisiert in die Zukunft»	5. Juni 2018
<input type="checkbox"/>	Impulstag 12	«Medienkompetenzen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe»	10. September 2018
<input type="checkbox"/>	Impulstag 13	«Hygiene im Pflegeheim»	11. September 2018
<input type="checkbox"/>	Impulstag 14	«Strategie heisst auch ICT»	23. Oktober 2018
<input type="checkbox"/>	Impulstag 15	«Kostentransparenz in sozialen Einrichtungen»	23. Oktober 2018
<input type="checkbox"/>	Impulstag 16	«Gelingende Laufbahnen in der Langzeitpflege – Spotlights und Schlüsselfaktoren»	28. November 2018

Name, Vorname

Institution

Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Mitglied von CURAVIVA Schweiz (bitte ankreuzen) Ja Nein

Datum und Unterschrift

Bitte
frankieren

CURAVIVA Schweiz
Frau Myriam Donzé
Zieglerstrasse 53
Postfach 1003
3000 Bern 14

ORGANISATION

Ablauf/Detailinformationen

Die Detailprogramme zu den einzelnen Impulstagen erhalten Sie vor der Durchführung per E-Mail. Sie finden die Informationen auch unter www.bildungsangebote.curaviva.ch.

Anmeldung

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung elektronisch unter www.bildungsangebote.curaviva.ch oder mittels beiliegenden Anmeldetalons entgegen. Den Anmeldetalon senden Sie bitte

- per Post an: CURAVIVA Schweiz, Myriam Donzé, Postfach 1003, 3000 Bern 14
- oder per Fax an: 031 385 33 34.

Bitte verwenden Sie einen Anmeldetalon pro Person.

Anmeldeschluss

Jeweils 10 Tage vor dem Impulstag.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und die Rechnung.

Annulation

Bei Abmeldungen bis 10 Tage vor der jeweiligen Tagung erhalten Sie die Tagungskosten abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von CHF 50.– zurückerstattet. Danach erfolgt keine Rückerstattung mehr.

Platzzahl

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt.

Impulstagskosten

Mitglieder CHF 140.–

Nichtmitglieder CHF 170.–

In den Tagungskosten sind der Begrüssungs- und der Pausenkaffee sowie die Tagungsunterlagen inbegriffen.

Kontakt

CURAVIVA Schweiz

Myriam Donzé

Telefon 031 385 33 41

m.donze@curaviva.ch

www.curaviva.ch

CURAVIVA.CH

VERBAND HEIME UND INSTITUTIONEN SCHWEIZ
ASSOCIATION DES HOMES ET INSTITUTIONS SOCIALES SUISSES
ASSOCIAZIONE DEGLI ISTITUTI SOCIALI E DI CURA SVIZZERI
ASSOCIAZIUN DALS INSTITUTS SOCIALS E DA TGIRA SVIZZERS

CURAVIVA Schweiz · Zieglerstrasse 53 · Postfach 1003 · 3000 Bern 14
Telefon +41 (0)31 385 33 33 · Fax +41 (0)31 385 33 34 · info@curaviva.ch · www.curaviva.ch